

Telefon: 233 - 22782
Telefax: 233 - 21797

Zweitschrift

Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Stadtentwicklungsplanung
Verkehrsplanung

10

Übereinstimmung mit
Original geprüft

Verlängerung der temporären Radverkehrsanlagen

Am 28. Okt. 2020
D-II-V
Stadtratsprotokolle

Pop-up-Bike-Lanes verlängern

Antrag Nr. 20-26 / A 00550 der Stadtratsfraktion DIE LINKE./ Die PARTEI, Fraktion ÖDP / FW vom 20.10.2020

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 01840

Beschluss des Mobilitätsausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 28.10.2020 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Mit dem Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 27.05.2020 (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 00491) wurden neue Radfahrstreifen an sechs Straßenabschnitte zur temporären Umsetzung bis Ende Oktober 2020 beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dem Stadtrat im Oktober 2020 eine Beschlussvorlage mit einer Einschätzung der Auswirkungen der temporär eingerichteten Radverkehrsanlagen und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen an den einzelnen Streckenabschnitten vorzulegen. Die Stadtratsfraktion DIE LINKE./ Die PARTEI, Fraktion ÖDP / FW hat am 20.10.2020 beantragt, dass die temporären Radverkehrsanlagen bis zur baulichen Veränderung, gemäß den Forderungen des Radentscheids, als temporäre Maßnahme im Modellversuch bestehen bleiben.
Inhalt	Inhalt der vorliegenden Beschlussvorlage sind die Ergebnisse der Evaluation der temporären Radverkehrsanlagen und Vorschläge zum weiteren Vorgehen an den einzelnen Streckenabschnitten. Als Grundlage für die Entscheidung dienen Verkehrszählungen, die bei der Verwaltung eingegangenen Rückmeldungen aus den betroffenen Bezirksausschüssen, der Polizei, der MVG (Münchner Verkehrsgesellschaft) und der Bürgerschaft sowie Ergebnisse einer wissenschaftlichen Begleituntersuchung mit über 7.100 ausgewerteten Rückmeldungen.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	(-/-)

Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Verkehrsversuch zu den temporären Radverkehrsanlagen endet am 31.10.2020. Das Baureferat wird gebeten, die vorhandenen Pop-up-Radwege sowie die damit verbundene Beschilderung in Abhängigkeit der Witterung und der Leistungsfähigkeit der Markierungsfirma zügig zu entfernen. 2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung / das Mobilitätsreferat wird beauftragt, analog dem Vorgehen zu den Maßnahmenbeschlüssen zur Umsetzung des Radentscheids (Variantenarbeitung, Einbindung Öffentlichkeit), die folgenden Strecken zu überplanen: <ul style="list-style-type: none"> - Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz - Theresienstraße zwischen Arcisstraße und Schleißheimer Straße <p>Das Baureferat / Mobilitätsreferat wird gebeten, dazu durchgängige Darstellungen der Raumaufteilung zu erarbeiten. Dabei werden die Ergebnisse der Evaluation der temporären Radverkehrsanlagen sowie der derzeitigen Tempo-30-Regelung in der Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz berücksichtigt.</p> 3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung / das Mobilitätsreferat wird beauftragt, für die Planungen der Streckenabschnitte Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Luisenstraße sowie Gabelsbergerstraße zwischen Arcisstraße und Türkenstraße im Umgriff der Alternative 5, die Ergebnisse der Evaluation zu berücksichtigen und eine Einbindung der Öffentlichkeit zu den möglichen Varianten durchzuführen. 4. Die Planungen für die 5 Streckenabschnitte: <ul style="list-style-type: none"> a) Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz b) Eisenstraße zwischen Dachauer Straße und Lenbachplatz c) Theresienstraße zwischen Luisenstraße und Schleißheimer Straße d) Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Luisenstraße („Alternative 5“) e) Gabelsbergerstraße zwischen Arcisstraße und Türkenstraße („Alternative 5“) <p>sollen prioritär bearbeitet werden und dem Stadtrat bis April 2021 die Planungsvarianten sowie die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgelegt werden. Bis zu einer baulichen Realisierung können im Anschluss ggf. Radverkehrsanlagen in weiß, ähnlich den temporären Radverkehrsanlagen, als Übergangslösung markiert werden.</p>
------------------------	---

ßend dem Stadtrat vorzulegen. Dabei werden die Ergebnisse der Evaluation berücksichtigt.

Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Luisenstraße sowie Gabelsbergerstraße zwischen Arcisstraße und Türkenstraße

Die beiden Strecken sind Teil des Umgriffs der sog. Alternative 5. Für den vom Stadtrat bereits beschlossenen Auftrag, Planungsvarianten zu erarbeiten, werden die Ergebnisse der Evaluation berücksichtigt und eine Einbindung der Öffentlichkeit ergänzt.

Theresienstraße zwischen Luisenstraße und Schleißheimer Straße

Analog dem Vorgehen zu den Maßnahmenbeschlüssen zur Umsetzung des Radentscheids, beauftragt der Stadtrat die Verwaltung Varianten auszuarbeiten, die Öffentlichkeit einzubinden und die Ergebnisse dem Stadtrat als Basis für eine Entscheidung bezüglich einer dauerhaften Umgestaltung vorzulegen. Dabei werden die Ergebnisse der Evaluation berücksichtigt.

Für die beide Streckenabschnitte Rosenheimer Straße zwischen Lillenstraße und Am Lilienberg sowie Zweibrückenstraße zwischen Erhardt-/Steinsdorfstraße und Rumford-/Thierschstraße hat der Stadtrat bereits bauliche Radwege beschlossen. Die Radverkehrsführung während der Bauzeit im Umfeld der Ludwigsbrücken sowie der Anschlussbereiche wird an die jeweiligen Bauphasen angepasst.

Die restlichen Maßnahmen zu den vorstehend beschriebenen Streckenabschnitten sollen prioritär bearbeitet werden und dem Stadtrat bis April 2021 Planungsvarianten sowie die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgelegt werden. In Abhängigkeit von den Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit, der entsprechenden Stadtratsentscheidung und bis zu einer ggf. baulichen Realisierung der finalen Variante, können ggf. Radverkehrsanlagen in weiß, ähnlich den temporären Radverkehrsanlagen, als Übergangslösung markiert werden. Die Erfahrungen mit den temporären Radverkehrsanlagen und die Ergebnisse der Evaluation können hierfür die Basis darstellen.

7. Antrag Nr. 00550

Pop-up-Bike-Lanes verlängern

Antrag Nr. 20-26 / A 00550 der Stadtratsfraktion DIE LINKE./ Die PARTEI, Fraktion ÖDP / FW vom 20.10.2020 (Anlage 1)

Mit dem o.g. Stadtratsantrag wird beantragt, dass die temporären Radverkehrsanlagen bis zur baulichen Veränderung, gemäß den Forderungen des Radentscheids, als temporäre Maßnahme im Modellversuch bestehen bleiben.

Die vorliegende Beschlussvorlage enthält einen Vorschlag, wie mit den temporären Radverkehrsanlagen weiter verfahren werden soll.

Dem Antrag Nr. 20-26 / A 00550 der Stadtratsfraktion DIE LINKE./ Die PARTEI, Fraktion ÖDP / FW vom 20.10.2020 kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

8. Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die betroffenen Bezirksausschüsse 01 Altstadt-Lehel, 02 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, 03 Maxvorstadt, 05 Au-Haidhausen, 14 Berg am Laim und 16 Ramersdorf-Perlach haben die in der Beschlussvorlage wiedergegebenen Stellungnahmen abgegeben und einen Abdruck der Vorlage erhalten.

Begründung gemäß Ziffer 5.6.2 der AGAM

Eine rechtzeitige Beschlussvorlage gemäß Ziffer 5.6.2 der AGAM konnte nicht erfolgen, da zum Zeitpunkt der in der AGAM geforderten Anmeldefrist die Arbeiten an der Beschlussvorlage noch nicht abgeschlossen waren. Die Vorlage muss in der heutigen Sitzung behandelt werden, da der Stadtrat den temporären Radverkehrsanlagen nur bis Ende Oktober zugestimmt hat.

Das Kreisverwaltungsreferat und das Baureferat haben den Beschluss mitgezeichnet. Soweit betroffenen werden weitere Referate sowie die SWM/MVG in die weiteren Planungen eingebunden.

Das Kreisverwaltungsreferat, das Baureferat, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Referat für Gesundheit und Umwelt sowie die SWM / MVG haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Schuster, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat Bereich Verkehrs- und Bezirksmanagement, Herrn Stadtrat Hammer, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

Dem Korreferenten des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Herrn Stadtrat Bickelbacher, der zuständigen Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Kainz, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Der Verkehrsversuch zu den temporären Radverkehrsanlagen endet am 31.10.2020. Das Baureferat wird gebeten, die vorhandenen Pop-up-Radwege sowie die damit verbundene Beschilderung in Abhängigkeit der Witterung und der Leistungsfähigkeit der Markierungsfirma zügig zu entfernen.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung / das Mobilitätsreferat wird beauftragt, analog dem Vorgehen zu den Maßnahmenbeschlüssen zur Umsetzung des Rädentscheids (Variantenerarbeitung, Einbindung Öffentlichkeit), die folgenden Strecken zu überplanen:
 - Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz
 - Theresienstraße zwischen Luisenstraße und Schleißheimer Straße

Das Baureferat / Mobilitätsreferat wird gebeten, dazu durchgängige Darstellungen der Raumaufteilung zu erarbeiten. Dabei werden die Ergebnisse der Evaluation der temporären Radverkehrsanlagen sowie der derzeitigen Tempo-30-Regelung in der Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz berücksichtigt.

3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung / das Mobilitätsreferat wird beauftragt, für die Planungen der Streckenabschnitte Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Luisenstraße sowie Gabelsbergerstraße zwischen Arcisstraße und Türkenstraße im Umgriff der Alternative 5, die Ergebnisse der Evaluation zu berücksichtigen und eine Einbindung der Öffentlichkeit zu den möglichen Varianten durchzuführen.
4. Die Planungen für die 5 Streckenabschnitte:
 - a) Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz
 - b) Elisenstraße zwischen Dachauer Straße und Lenbachplatz
 - c) Theresienstraße zwischen Luisenstraße und Schleißheimer Straße
 - d) Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Luisenstraße („Alternative 5“)
 - e) Gabelsbergerstraße zwischen Arcisstraße und Türkenstraße („Alternative 5“)

sollen prioritär bearbeitet werden und dem Stadtrat bis April 2021 die Planungsvarianten sowie die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgelegt werden. Bis zu einer baulichen Realisierung können im Anschluss ggf. Radverkehrsanlagen in weiß, ähnlich den temporären Radverkehrsanlagen, als Übergangslösung markiert werden.

5. Für die beide Streckenabschnitte Rosenheimer Straße zwischen Lilienstraße und Am Lilienberg sowie Zweibrückenstraße zwischen Erhardt-/Steinsdorfstraße und Rumford-/Thierschstraße hat der Stadtrat bereits bauliche Radwege beschlossen. Die Radverkehrsführung während der Bauzeit im Umfeld der Ludwigsbrücken sowie der Anschlussbereiche wird an die jeweiligen Bauphasen angepasst.
6. Die Verwaltung wird gebeten, für den Abschnitt der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße weiterhin vier Dialogdisplays zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ohne Unterbrechung beizubehalten, bis der Stadtrat über eine dauerhafte Gestaltung entschieden hat. Die Kosten werden aus der Nahmobilitätspauschale finanziert.
7. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00550 der Stadtratsfraktion DIE LINKE / Die PARTEI, Fraktion ÖDP / FW vom 20.10.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
8. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle

Eilt	Sofort	Ø
Direktorium - HA II / BA G Ost		
17. NOV. 2020		
AZ:		
St. Baurat		

III. **Beschluss** siehe Beschlussseite
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der / Die Vorsitzende

gez. Referat

Ober-/Bürgermeister/-in

Die Referentin

gez. Prof. Dr. (Univ. Florenz) Merk

Prof. Dr. (Univ. Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

IV. **Abdruck von I. - III.** mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei

V. **WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3** zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Bezirksausschüsse 1 bis 25 5
3. An das Baureferat
4. An das Kreisverwaltungsreferat
5. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
6. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
7. An die Stadtwerke München GmbH
8. An die Münchner Verkehrsgesellschaft
9. An das Kommunalreferat
10. An die Stadtkämmerei
11. An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat
12. An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat
13. An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
14. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung - SG 3, SG 1, SG 2
15. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung - HA I, HA I/3, HA I/01-BVK
16. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung - HA II
17. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung - HA III
18. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung - HA IV
19. An den Behindertenbeirat der LHM
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
20. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung - HA I/3-R
zum Vollzug des Beschlusses

ergangen 11. NOV. 2020 Koch

Beschluss im Mobilitätsausschuss: (Ziffer 1 gegen die Stimmen von Die Grünen - Rosa Liste, ÖDP, von DIE LINKE. und StR Sproll, die restlichen Ziffern gegen die CSU, die FDP und StRin Wolf)

Beschluss im Planungsausschuss: (Ziffer 1 gegen die Stimmen von Die Grünen - Rosa Liste, StR Höpner, von DIE LINKE., die restlichen Ziffern gegen die CSU, die FDP und StRin Wolf)

1. Der Verkehrsversuch zu den temporären Radverkehrsanlagen endet am 31.10.2020. Das Baureferat wird gebeten, die vorhandenen Pop-up-Radwege sowie die damit verbundene Beschilderung in Abhängigkeit der Witterung und der Leistungsfähigkeit der Markierungsfirma zügig zu entfernen.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung / das Mobilitätsreferat wird beauftragt, analog dem Vorgehen zu den Maßnahmenbeschlüssen zur Umsetzung des Radentscheids (Variantenerarbeitung, Einbindung der Öffentlichkeit) die folgenden Strecken zu überplanen:
 - Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz
 - Theresienstraße zwischen Luisenstraße und Schleißheimer Straße

Das Baureferat / Mobilitätsreferat wird gebeten, dazu durchgängige Darstellungen der Raumaufteilung zu erarbeiten. Dabei werden die Ergebnisse der Evaluation der temporären Radverkehrsanlagen sowie der derzeitigen Tempo-30-Regelung in der Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz berücksichtigt.

3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung / das Mobilitätsreferat wird beauftragt, für die Planungen der Streckenabschnitte Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Luisenstraße sowie Gabelsbergerstraße zwischen Arcisstraße und Türkenstraße im Umgriff der Alternative 5, die Ergebnisse der Evaluation zu berücksichtigen und eine Einbindung der Öffentlichkeit zu den möglichen Varianten durchzuführen.

4. Die Planungen für die 5 Streckenabschnitte:
 - a) Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz
 - b) Elisenstraße zwischen Dachauer Straße und Lenbachplatz
 - c) Theresienstraße zwischen Luisenstraße und Schleißheimer Straße
 - d) Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Luisenstraße („Alternative 5“)
 - e) Gabelsbergerstraße zwischen Arcisstraße und Türkenstraße („Alternative 5“)sollen prioritär bearbeitet werden und dem Stadtrat bis April 2021 die Planungsvarianten für eine **Neuaufteilung des Straßenraums** sowie die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgelegt werden. Bis zu einer baulichen Realisierung können im Anschluss ggf. Radverkehrsanlagen in weiß, ähnlich den temporären Radverkehrsanlagen, als Übergangslösung markiert werden.
5. Für die beide Streckenabschnitte Rosenheimer Straße zwischen Lilienstraße und Am Lilienberg sowie Zweibrückenstraße zwischen Erhardt-/Steinsdorfstraße und Rumford-/Thierschstraße hat der Stadtrat bereits bauliche Radwege beschlossen. Die Radverkehrsführung während der Bauzeit im Umfeld der Ludwigsbrücken sowie der Anschlussbereiche wird an die jeweiligen Bauphasen angepasst.
6. Die Verwaltung wird gebeten, für den Abschnitt der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße weiterhin vier Dialogdisplays zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ohne Unterbrechung beizubehalten, bis der Stadtrat über eine dauerhafte Gestaltung entschieden hat. Die Kosten werden aus der Nahmobilitätspauschale finanziert.
7. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00550 der Stadtratsfraktion DIE LINKE./Die PARTEI, Fraktion ÖDP / FW vom 20.10.2020 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
8. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus


**DIE GRÜNEN
ROSA LISTE**
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

**Beschluss des Mobilitätsausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für
Stadtplanung und Bauordnung
vom 28.10.2020**

TOP 1: Evaluation der temporären Radverkehrsanlagen Nr. 20-26 / A 00550

Änderungs-/Ergänzungsantrag

Punkt 1 Der Verkehrsversuch zu den temporären Radverkehrsanlagen endet am 31.10.2020. ~~Das Baureferat wird gebeten, die vorhandenen Pop-up-Radwege sowie die damit verbundene Beschilderung in Abhängigkeit der Witterung und der Leistungsfähigkeit der Markierungsfirma zügig zu entfernen.~~

Die temporären Radverkehrsanlagen werden über den Winter in Ihrer derzeitigen Form (Farbe Gelb) beibehalten.

- a) **Die temporären Radverkehrsanlagen in den Streckenabschnitten Rosenheimer Straße (zwischen Lilienstraße und Am Lilienberg) sowie Zweibrückenstraße (zwischen Erhardt-/Steinsdorfstraße und Rumford-/Thierschstraße) werden in Abhängigkeit der baustellenbedingten Verkehrsführung beibehalten, bis die baulichen Planungen für die Ludwigsbrücke und die Anschlussbereiche realisiert sind.**
- b) **Die temporären Radverkehrsanlagen in den übrigen Streckenabschnitten werden bis zum Ersatz durch eine Weißmarkierung voraussichtlich im April 2021 beibehalten.**

Punkt 2-3 Wie Punkt 2-3 des Antrags der Referentin.

Punkt 4 Die Planungen für die 5 Streckenabschnitte:

- a) Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz
- b) Eisenstraße zwischen Dachauer Straße und Lenbachplatz
- c) Theresienstraße zwischen Luisenstraße und Schleißheimer Straße
- d) Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Luisenstraße („Alternative 5“)
- e) Gabelsbergerstraße zwischen Arcisstraße und Türkenstraße („Alternative 5“)

sollen prioritär bearbeitet werden und dem Stadtrat bis April 2021 die jeweiligen Planungsvarianten für eine Neuaufteilung des Straßenraum sowie die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgelegt werden. Bis zu einer baulichen Realisierung können im Anschluss ggf. Radverkehrsanlagen in weiß, ähnlich den temporären Radverkehrsanlagen, als Übergangslösung markiert werden.

- Punkt 5 neu **Bis zu einer baulichen Realisierung der in Ziffer 4 genannten Streckenabschnitte wird die Verwaltung beauftragt, bis April 2021 als Übergangslösung eine Weiß-Markierung ähnlich den temporären Radverkehrsanlagen auszuarbeiten und im April 2021 umzusetzen. Dabei sind die im Vortrag der Referentin dargestellten Optimierungen zu berücksichtigen. Hierzu ist im Vorfeld auch eine Einbindung der Öffentlichkeit durchzuführen.**
- Punkt 6 Wie Punkt 5 des Antrags der Referentin.
- Punkt 7 neu Die Verwaltung wird gebeten, für den Abschnitt der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße weiterhin vier Dialogdisplays zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ohne Unterbrechung beizubehalten, bis der Stadtrat über eine dauerhafte Gestaltung entschieden hat. Die Kosten werden aus der Nahmobilitätspauschale finanziert. **Zudem wird die Verwaltung beauftragt, für diesen Abschnitt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss zunächst jeweils eine Lieferzone je Seite einzurichten.**
- Punkt 8 neu **Die Verwaltung wird beauftragt, in der Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Barerstraße sowie zwischen Augustenstraße und Schleißheimer Straße / Maßmannstraße in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss zunächst jeweils eine Lieferzone einzurichten.**
- Punkt 9 neu **Die Verwaltung wird beauftragt, eine deutlichere Kennzeichnung der temporären Radverkehrsanlagen umzusetzen.**
- Punkt 10-11 Wie Punkt 7-8 des Antrags der Referentin.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Gudrun Lux

Paul Bickelbacher

Mona Fuchs

Sofie Langmeier

Florian Schönemann

Christian Smolka

Sibylle Stöhr

10. NOV. 2020

Am
Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'A' followed by a cursive name.

